SOLANGE ES IN ÖSTERREICH ENERGIEVERSCHWENDUNG DIESES AUSMASSES GIBT, SOLANGE BESTEHT KEINE VERANLASSUNG, DIE LETZTEN GLETSCHERBÄCHE ZU OPFERN.

ENERGIEVERSCHWENDUNG

TOD DER LETZTEN GLETSCHERBÄCHE ?

Alles redet von Energiekrise. Die Österreichische Nationalbank beklagt, daß die österreichische Zahlungsbilanz allein durch Energieimporte im letzten Jahr mit 60 Milliarden Schilling belastet worden ist.

Jahr für Jahr sind größere Exportanstrengungen nötig, um die Rechnungen für die Energieimporte noch bezahlen zu können.

Um diese Krise zu bewältigen, sind alle Mittel recht:

1. Entwertung großer Erholungsgebiete durch Ableitung der letzten Gletscherbäche
2. Beeinträchtigung anderer Einnahmequellen (Fremdenverkehr)
3. Diffamierung der Naturschützer

Aber die vermeintliche Energiekrise ist die hausgemachte Folge einer ungeheuren Verschwendungspolitik, die gefördert statt gebremst wird.

Bei Aufbereitung und Verbrauch der sündhaft teuer eingekauften oder im eigenen Land erzeugten Energieträger zum Endprodukt gehen mehr als 60 % des gesamten Energieinhaltes verloren.

Es stellt sich dabei die Frage, ob dem schlechten Energienützungsgrad technische Notwendigkeiten zugrunde liegen, oder ob er auf die Verantwortungslosigkeit industrieller Lobbies, die Geistesträgheit der Behörden oder die Willfährigkeit der Politiker zurückzuführen ist.

An einigen aktuellen Beispielen wollen wir die unintelligente Verschwendungspolitik belegen:

Unter dem Vorwand betriebswirtschaftlicher regional- und arbeitsmarktpolitischer Überlegungen sowie Fragen der Versorgung und "Wiederverwertbarkeit" wurde von dem zuständigen Bundesminister grünes Licht zur Produktion energiefressender Wegwerfprodukte für die Getränkeindustrie gegeben.

Aluminiumdosenproduktion der Austria Dosen GesmbH und Co. KG in Enzesfeld:

(Gesamtkapital 85 Mio Schilling; Ranshofen-Berndorf 50 %, Gerresheimer Glas AG 25 % und Kaiser Aluminium Europe Inc. 25 %)

Produktionsziel: 310 Mio Dosen / Jahr. Eine Dose wiegt 17 Gramm
1 Tonne Rohaluminium erfordert einen Energieaufwand von 17.300 KWh
17 g x 310 Mio = 5.270 Tonnen Aluminium = 91.17 Mio KWh

D.h. für die Verpackung von einem Liter Getränk werden 0.88 KWh Energie investiert.

©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

Ein Wintermorgen in der Umgebung von Innsbruck

300 Mio Aludosen für 100 Mio l Getränk, aber nur
4 Mio 1-l-Glasflaschen (bei 25maligem Umlauf – Bierflaschen erreichen einen Umlauf von 42 x)

sind dafür nötig !

1-l-Leichtflasche aus Glas (Firma in Bad Wurzach) wiegt 270 Gramm.

0,27 x 1.250 kcal/kg Glas =		337,5 kcal	
1 KWh = 860 kcal	337.5 =	0,392 KWh/1-l-Flasche	
4 Mio Flaschen:		1,568 Mio KWh	
	ca.	1,6	KWh
	ca.	1,8	% der Energie für Aluminiumdosen

Glasverpackung für dieselbe Menge Getränke benötigt nur rund 2 % der Energiemenge, die bei Aluminiumdosenverpackung verschleudert wird.

Auch die Kunststoff-Leichtflasche von Fanta, Coca Cola:
- vermehrt Abfallberg
- vernichtet 2 x Energie (Produktion und Entsorgung)
- plus Rohstoff Erdöl

Abfall:	1.560.000 t / a	ca. 209 kg/Einwohner
	/ t	ca. S 1.000.– für Beseitigung

HEIZUNG:

Zahllose geförderte Reihenhäuser in Österreich werden mit Elektrospeicheröfen ausgerüstet. Heizung mit Strom ist aber sehr verschwenderisch.

Von 100 % Primärenergieeinsatz kommen 25 % Nutzungsenergie zum Verbraucher.

Alternative: Kompakte Bauweise und Isolierung, alternative Beheizung.

ENERGIEVERSCHWENDUNG DURCH KALORISCHE GROSSKRAFTWERKE

Die Energiewirtschaft legt ihren Planungen einen jährlichen Bedarfszuwachs von 4,6 % bis 1990 zugrunde.

Bei diesem Zuwachs muß sich in 15 Jahren die heutige Kraftwerkskapazität **verdoppeln.**

Beispiele für Energievergeudung:

OKA-Kraftwerk Riedersbach (1985/1986):
475.000 t Braunkohle – Wirkungsgrad 40 %
Das bedeutet: Der Energieinhalt von 285.000 t Braunkohle (60 %) geht als Abwärme verloren!

NEWAG-Kraftwerk in Dürnrohr:
Die Abwärme des Kraftwerkes, die die Donau belasten wird, entspricht der Energieausbeute, die man sich durch die Kamptalkraftwerke erhofft.

Landschaftszerstörung durch Energieverschwendung.

Alternative:

Blockheizkraftwerke, in denen mit weitaus höherem Wirkungsgrad (bis 90 %) Strom und Wärme hergestellt wird (Ingolstadt, Heidenheim).
Jenbacher Werke in Tirol besitzen das technische Know-how.

KLIMAANLAGEN:
sind bei vernünftiger, landschaftsgebundener Bauweise **unnötiger** Luxus.

INDUSTRIALISIERUNG DER LANDWIRTSCHAFT, ERNÄHRUNGSGEWOHNHEITEN DES MODERNEN MENSCHEN.

Verschwendung war nie eine bäuerliche Untugend.

Durch Umstellung der Tierproduktion auf halbindustrielle Basis werden heute aber Unmengen von Energie vernichtet:

1 Hühnerei von Freilandhühnern hat eine positive Energiebilanz
1,5 1

Bei einem Hühnerei von Batteriehühnern verkehrt sich die Bilanz von gewonnener zu investierter Energie
1 4

Batterie-Fleischhühner	1	12
Rind im Freiland	2	1
Rind in Intensivmast	1	80
Glashausgemüse	1	600

Tiefgefronene Pommes frites:
Herstellung – Vorbraten – Energie für Tiefkühlung – Energie zum Transport – Energie zur Kühlung beim Kaufmann – Energie zur Zubereitung beim Konsumenten.

Energieeinsatz im Nahrungsmittelsektor:
1/5 Landwirtschaft
2/5 Bearbeitung, Verpackung, Transport
2/5 Lagerung, Zubereitung

Alternative: Umweltbewußter Konsum

VERKEHR:

Der Wirkungsgrad liegt bei 15 %

Flugzeuge (innerösterreichischer Flugverkehr, subventioniert durch Allgemeinheit)
Wirkungsgrad von 12 %

Öffentlicher Verkehr schafft mit 2 % der insgesamt am Verkehrssektor eingesetzten Energie (Deutschland)
10 % des Personenverkehrs
33 % der Gütertransporte

Individualverkehr: Mit den restlichen 98 % werden
90 % des Personenverkehrs und
67 % des Güterverkehrs bewältigt.

Eine deutlich ungünstigere Energiebilanz !

Alternative: Förderung und Vorrang für den öffentlichen Verkehr.

Der Österreichische Naturschutzbund fordert daher:
Keine wahnwitzigen Riesenprojekte mit Entwertung wertvollster Landschaften oder massiver Umweltbeeinträchtigung,
sondern sparsamen und überlegten Einsatz der Energie.

Appell an den österreichischen Konsumenten:
Sie haben es in ihrer Hand, ob sie die eigene Lebensqualität gegen unintelligente, energiezehrende Wegwerfprodukte tauschen wollen.

Wir appellieren deshalb an alle Österreicher, Energie zu sparen und energieintensiven Produkten eine Absage zu erteilen.

Energiesparen in einer hochtechnisierten Gesellschaft bedeutet nicht Einbuße des Lebensstandards, sondern den Einsatz von Intelligenz und Kapital, um aus weniger mehr zu machen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 1982_6

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Energieverschwendung - Tod der letzten Gletscherbäche? 171-174